



SGB Schweizerischer Gewerkschaftsbund

[www.sgb.ch](http://www.sgb.ch)

## **Gleichstellung**

### **Und sie bewegt sich doch**

*Am 14. Juni 2009 werden genau 18 Jahre seit dem legendären Frauenstreik verstrichen sein. Damals, 1991, wurde ein neues erfolgreiches Gleichstellungskapitel eröffnet. Dennoch bleibt noch viel zu tun, vor allem auch bei den Löhnen. Ein Blick auf die letzten Monate zeigt – Frauen und Gewerkschaften bleiben dran!*

Christina Werder, SGB-Zentralsekretärin

Zum Beispiel hinsichtlich „gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit“: Am 2. März 2009 haben der Bundesrat und die Spitzen der Wirtschaftsverbände, darunter der SGB, den Lohngleichheitsdialog vereinbart. Ziel ist die Umsetzung der Lohngleichheit zu beschleunigen. Möglichst viele Unternehmen sollen ihre Löhne freiwillig überprüfen und allfällige Diskriminierungen beseitigen. Die Unternehmen sind aufgefordert sich dem Lohngleichheitsdialog anzuschliessen ([www.lohngleichheitsdialog.ch](http://www.lohngleichheitsdialog.ch)). Das gilt auch für die Bundesverwaltung. Der Bundesrat hat im Mai 2009 einen entsprechenden Vorstoss positiv beantwortet.

Putzfrauen: Kampfschlossenheit hat genutzt

Ende März 2009 hatten die Putzfrauen des Bundes einen Warnstreik für den 8. Juni 2009 angekündigt. Sie protestierten damit gegen einen Ausgliederungsplan. 450 Mitarbeitende des Bundes wären davon betroffen gewesen. Doch es kam anders. Die Bundesputzfrauen haben sich – unterstützt vom VPOD – durchgesetzt. Mitte Mai 2009 verzichtete das Bundesamt für Bauten und Logistik auf die Auslagerung des Reinigungsdienstes in die Departemente.

Tankstellenshop: erfolgreicher Frauenstreik

Am 30. April und 1. Mai streikten Frauen, unterstützt von der Unia, im Spar-Tankstellenshop von Heimberg BE. Für das Berner Oberland waren geschlossene streikende Frauen eine Premiere. Und die holten sich so ein positives Ergebnis:

- Spar schafft zwei zusätzliche Vollstellen für den Tankstellenshop Heimberg;
- Bisherige Überstunden werden neu mit einem Zuschlag von 25 Prozent ausbezahlt; Schutzmassnahmen sollen künftig übermässige Überstunden verhindern;
- Der Mindestlohn wird auf 3'900 Franken für Ungelernte resp. 4'200 Franken für Gelernte festgelegt.

Hebammenausbilderinnen: erfolgreiche Lohnklage



SGB Schweizerischer Gewerkschaftsbund

[www.sgb.ch](http://www.sgb.ch)

Energisch haben die Dozentinnen für die Hebammenausbildung das Heft in die Hand genommen. Als diese Ausbildung neu an die Berner Fachhochschule überführt wurde, haben die Dozentinnen ihre Anstellung genau unter die Lupe genommen. Ein Vergleich mit den Löhnen der Lehrkräfte der Technikerschulen HF Holz Biel zeigte krasse Ungleichheit. 8 Frauen, alle VPOD-Mitglieder, reichten daraufhin mit Unterstützung des VPOD Klage ein. Das Verwaltungsgericht hat am 25. Februar 2009 die Berner Fachhochschule angewiesen, die Löhne der Dozentinnen für die Hebammenausbildung auf das Niveau Höhere Fachschule einzureihen.

Migros Tessin: Lohnklage eingereicht

Gestützt auf das Gleichstellungsgesetz hat die Unia am 13. Mai eine Verbandsklage gegen die Migros Tessin eingereicht. Laut einer Studie erhalten Männer bei der Migros Tessin einen Bruttolohn von durchschnittlich 4'246 Franken. Die Frauen hingegen bekommen nur 3'715 Franken – also 532 Franken weniger. Somit besteht laut der Studie „ein statistisch begründeter Verdacht, dass die Frauen (..) bei sonst gleichwertigen Voraussetzungen rund 13 Prozent weniger verdienen als die Männer.“

8. März und 10. März 2009: viele Aktionen

Erneut wurde 2009 der 8. März, der Internationale Tag der Frau, schweizweit mit vielen Aktionen begangen. Und ein neuer Tag kam dazu: Weil Frauen 49 Tage länger arbeiten müssen als Männer, um gleich viel Geld in der Tasche zu haben, wurde der 10. März 2009 zum Equal Pay Day erklärt. Zehntausende von Equal-Pay-Day-Taschen wurden an diesem Tag verteilt, auch von Gewerkschafterinnen.

14. Juni 2009: neue Aktionen

Auch zum 18. Geburtstag des Frauenstreiks werden auf regionaler Ebene einige Frauenpower-Aktionen stattfinden. Das gilt insbesondere für Zürich (Frauenbrunch im Restaurant Zeughaus), Zug (regionaler Frauentreff im Center St. Oswald-Gasse 16) und Neuenburg (Lohnrechner-Aktion bereits am 13. auf dem Markt).

Neben diesen Aktionen ist auch auf dem Feld der Publizistik einiges gelaufen:

- *Fairplay*: Es erschien sowohl die umfangreiche Publikation „Fairplay beim Lohn für Frauen und Männer – Lohnfestsetzung im Unternehmen – ein Werkzeug für GewerkschafterInnen und Arbeitnehmendenvertretungen“ (erhältlich beim SGB, Fr. 10.- plus Versand) wie die kleine Broschüre „Fairplay beim Lohn...für Frauen und Männer!“ dazu. Letztere ist gratis beim SGB erhältlich.
- *2. Auflage Gleichstellungskommentar*: In der Schriftenreihe des SGB ist soeben die 2., vollständig überarbeitete Auflage des Kommentars zum



SGB Schweizerischer Gewerkschaftsbund

[www.sgb.ch](http://www.sgb.ch)

Gleichstellungsgesetz (GIG) erschienen. Herausgegeben von Claudia Kaufmann und Sabine Steiger-Sackmann, leistet der Kommentar einen Beitrag zur wirksameren Umsetzung des GIG - ein aktuelles, wissenschaftlich fundiertes, gleichzeitig aber auch praxisnahes Handbuch (ca. 600 S., Fr. 92.-. Im Buchhandel erhältlich).

- *Fairpay-Lohnrechner*: Der 2008 aktualisierte Fairpay-Lohnrechner, eine Dienstleistung des SGB, zeigt, wie viel sie weniger verdient als er - [www.lohngleichheit.ch](http://www.lohngleichheit.ch)